

Flood-Linse

Englisch: Flood Lens

KAMERA/EQUIPMENT

Vorsatzlinse für Scheinwerfer zur Verbreiterung des Lichtkegels — wandelt Spot-Licht in flächige Ausleuchtung um.

Überblick Als Flood Lens (deutsch: Flut- oder Streulinse) bezeichnet man in der Filmbeleuchtung eine austauschbare oder verstellbare Optik, die den Lichtkegel einer Leuchte aufweitert und so eine breite, gleichmäßige Flutung der Szene erzeugt. Sie ist das Gegenstück zur Spot-Linse, die den Strahl bündelt und verengt. Der Begriff bezeichnet keinen einzelnen Hersteller und kein bestimmtes Leuchtenmodell, sondern eine Optik-Klasse bzw. eine Funktion innerhalb eines Linsensystems. Flood-Linsen treten in zwei Formen auf: als feste Wechsellinsen, die in eine Fassung gesteckt oder geschraubt werden (klassisch beim ETC Source Four PAR), und als Teil eines Linsensatzes bzw. Vorsatz-Systems für LED-Leuchten (z. B. Litepanels Nanoptic Lens Set). Bei Fresnel- und fokussierbaren LED-Scheinwerfern wird die Flood-Stellung dagegen nicht über eine Wechsellinse erreicht, sondern durch Verschieben von Lampe und Reflektor relativ zur Linse. Linsen-Abstufungen und Beam Angles Flood-Optiken werden meist über standardisierte Kürzel unterschieden, die das Abstrahlverhalten (von eng/Spot bis weit/Flood) beschreiben. Beim verbreiteten ETC Source Four PAR sind unter anderem folgende Wechsellinsen üblich: Kürzel Bezeichnung Feldwinkel (ca.) Strahlform VNSP Very Narrow Spot 18° rund NSP Narrow Spot 19° rund MFL Medium Flood 32° x 23° oval WFL Wide Flood 48° x 31° oval XWFL Extra Wide Flood sehr weit rund Beim ETC Source Four PAR erzeugen nur die Medium-Flood- (MFL) und Wide-Flood-Linsen (WFL) ein ovales Lichtfeld; die genaue Ausrichtung dieses ovalen Kegels lässt sich durch Drehen der Linse im Rahmen anpassen. Die engeren Linsen (VNSP, NSP) und die Extra-Wide-Flood-Linse (XWFL) liefern dagegen einen runden Strahl. Die konkreten Winkel hängen vom jeweiligen Linsensatz und der Leuchte ab und sollten dem Datenblatt des Herstellers entnommen werden. Einsatz am Set Flood-Linsen werden eingesetzt, wenn eine Fläche breit und weich ausgeleuchtet werden soll, etwa für Hintergründe, Aufheller (Fill) oder eine flächige Grundhelligkeit. Je weiter die Linse streut, desto größer ist die ausgeleuchtete Fläche und desto geringer die punktuelle Lichtstärke (Beleuchtungsstärke in Lux) im Zentrum, da dieselbe Lichtmenge auf einen größeren Bereich verteilt wird. Umgekehrt liefern Spot-Linsen einen engeren, intensiveren Strahl für größere Reichweite oder gezielte Akzente. Da sich die Lichtcharakteristik allein durch den Linsenwechsel verändert, ohne die Leuchte selbst auszutauschen, bieten Flood-Optiken dem Lichtteam ein flexibles Werkzeug, um eine vorhandene Leuchte schnell an unterschiedliche Anforderungen anzupassen.